

**GEORG-SIMON-OHM FACHHOCHSCHULE NÜRNBERG****Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)****Datum: 15.02.2005**

Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Herkunftsland: \_\_\_\_\_  
 Studienfachwunsch: \_\_\_\_\_

**Ergebnis TP: \_\_\_\_\_ P./50 P.****Vorgabenorientierte Textproduktion**

(45 Minuten, 50 Punkte)

**Verfassen Sie zu den folgenden Aufgabenstellungen einen zusammenhängenden Text, finden Sie dabei jeweils passende Überleitungen.**

1. Beschreiben Sie die Grafik.
2. Finden Sie mindestens zwei Gründe für diesen Trend.
3. Welche Möglichkeiten sehen Sie, um die durch das Auto/den Autoverkehr verursachten Umweltprobleme zu mildern?

- auf Seiten der Autohersteller/Industrie
- auf Seiten der Autonutzer
- auf Seiten des Staates/Umweltpolitik

Gehen Sie dabei auf alle drei Punkte ein und liefern Sie dazu Beispiele!

**Verkehr in Deutschland 2002**

**So viel Prozent der Wege/Fahrten werden mit folgenden Verkehrsmitteln zurückgelegt**

Quelle: [http://www.vda.de/de/service/jahresbericht/auto2004/verkehr/v\\_7.html](http://www.vda.de/de/service/jahresbericht/auto2004/verkehr/v_7.html)

---



---



---



---



---

⇒



**GEORG-SIMON-OHM FACHHOCHSCHULE NÜRNBERG****Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)****Datum: 15.02.2005**

Name: \_\_\_\_\_ **Ergebnis TP: \_\_\_\_\_ P./50 P.**  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Herkunftsland: \_\_\_\_\_  
 Studienfachwunsch: \_\_\_\_\_

**Vorgabenorientierte Textproduktion**

(45 Minuten, 50 Punkte)

**ERWARTUNGSHORIZONT**

**Verfassen Sie zu den folgenden Aufgabenstellungen einen zusammenhängenden Text, finden Sie dabei jeweils passende Überleitungen.**

1. Beschreiben Sie die Grafik.

**Einleitung/Thema:** Grafik zeigt den prozentualen Anteil der Verkehrsmittel an allen zurückgelegten Wegen im Jahr 2002 in Deutschland  
 Angaben erfolgen in Prozent (entspricht dem Anteil der Verkehrsmittel an allen zurückgelegten Wegen)

**Kernaussage:** Klare Dominanz des PKW mit drei Viertel der Gesamtverkehrsleistung. Er ist in Dtl. das Hauptverkehrsmittel.  
 Es folgt die Bahn mit 9,6%.

2. Finden Sie mindestens zwei Gründe für diesen Trend.

1. Der eigene Wagen gewährt zeitliche und räumliche Unabhängigkeit von festgelegten Abfahrtszeiten/-orten (öff. Verkehrsmittel).
2. Er bietet gegenüber Bus und Bahn Bequemlichkeit und Komfort, Privatheit.
3. In Dtl. auch Statussymbol mit hohem emotionalen Wert. Wird nicht nur funktional gesehen, sondern als Garant für Mobilität, die gesellschaftlich mit Erfolg, Wohlstand und Lebensart gleichgesetzt wird.
4. Nutzungszweck: Einsatz des PKW im Berufspendelverkehr als auch im Freizeit- und Urlaubsverkehr, notwendig auch wegen Filialisierung des Einzelhandels (Einkaufszentren auf der „grünen Wiese“)

3. Welche Möglichkeiten sehen Sie, um die durch das Auto/den Autoverkehr verursachten Umweltprobleme zu mildern?

- auf Seiten der Autohersteller/Industrie
- auf Seiten der Autonutzer
- auf Seiten des Staates/Umweltpolitik

Gehen Sie dabei auf alle drei Punkte ein und liefern Sie dazu Beispiele!

Hersteller/Industrie:

1. Innovationen im Bereich Autotechnik

- A. Optimierung herkömmlicher Motoren (Verbrennungsmotoren Otto und Diesel)
- B. Entwicklung alternativer Antriebstechnologien (Bsp. Hybridsysteme und Brennstoffzelle)
- C. Technologien zur Emissionsreduktion (Rußfilter für Diesel und Katalysatoren)

2. Erforschung alternativer Treibstoffe (Bsp. Biodiesel, Wasserstoff etc.)

Verbraucher:

- A. Strategien zur Verkehrsvermeidung (Carsharing, Fahrgemeinschaften, Umstieg auf öff. Personennahverkehr)
- B. Nutzung alternativer Kraftstoffe

Umweltpolitik:

- A. Einführung von Abgasnormen für Neufahrzeuge
- B. Steuerliche Begünstigung von Fahrzeugen mit neuen Technologien
- C. Erhebung einer Öko-Steuer

**Inhalt** \_\_\_\_\_ / **17 P.**  
**Sprache** \_\_\_\_\_ / **33 P.**  
**Gesamt** \_\_\_\_\_ / **50 P.**

**Gesamtwertung TP: \_\_\_\_\_ / 50 P.**